



Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens
Isabelle Weykmans
Vize-Ministerpräsidentin
Ministerin für Kultur, Beschäftigung und Tourismus

Rede

23.04.2017

25. Saison des Ostbelgienfestivals

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Georg Noel, sehr geehrter Herr künstlerischer Leiter Hans Reul, sehr geehrter Herr Geschäftsführer Steven Gass, sehr geehrte Gäste,

sie alle haben bereits erwähnt, dass wir heute hier sind, um die Eröffnung der neuen Saison zu feiern. Es ist ein Jubiläum. Ein Vierteljahrhundert, 25 Jahre lang haben Ihre Vorgänger, und heute sorgen Sie dafür, dass auch hier in Ostbelgien der klassischen Musik einen großen Stellwert eingeräumt wird. In den deutschsprachigen Gemeinden als auch bei den angrenzenden Nachbarn aus Malmedy und Stavelot organisieren SIE Konzerte mit Künstlern aus dem In- und Ausland. Zu Gast sind dann große Namen oder diejenigen, die auf dem besten Weg zu einem großen Namen sind.

Das zeigt, dass Sie als Verantwortliche und auch all IHRE Unterstützer stets den Überblick auf den neusten Stand haben und Ostbelgien den neusten Stand, der Entwicklungen in der klassischen Musik unmittelbar zu vermitteln wissen. Dass hier beim OSTBELGIENFESTIVAL der internationale Rang und die regionale Note gleichermaßen eine Rolle spielen, zieht jährlich deutlich mehr als 2.500 Besucher an. Zwischen zwölf und 17 Konzerte organisieren SIE. Das lockt auch auswärtiges Publikum in unsere ländlich geprägten ostbelgischen Gefilde.

Doch, Landschaft ist eben lange nicht das Einzige, das wir hier zu bieten haben. SIE zeigen, dass die Musik zwar Kultureinrichtungen und eine Art des Zuhauses und der Heimat braucht, um sich zu entwickeln. ABER stets auch heraus muss, um für sich neue Inspiration zu erfahren und den Musikliebhabern besondere Erlebnisse zu ermöglichen: Architektonische Meisterwerke betonen Sie dabei und so gehören auch Kirchen dazu, die noch durch Ihre Akustik für jedes Orchester etwas Besonderes sind und bleiben. Und nicht zuletzt auch für die Zuhörerinnen und Zuhörer, die ich ab und an auch sein darf.

Da ich nicht nur Kultur-, sondern auch Jugendministerin bin, freut es mich außerdem besonders, dass seit dem Gründungsjahr 1993 im großen Rampenlicht die Kinder und Jugendlichen nicht vergessen worden sind. Im Gegenteil übernehmen Sie Verantwortung dafür, dass die jüngsten in unserer Mitte, klassische Musik kennenlernen und Musikinstrumente erlernen können. Zu Ihrem Programm gehören der Unterricht, genauso wie pädagogische und familienfreundliche Konzernachmittage und Abende.

Das sorgt für Begeisterung. Und weist auf die tiefe Verbundenheit und die regionale Note unzweideutig hin. Mehr als das, sie wird von Ihnen als professionellen Kulturträger, wie wir im Fachjargon zu sagen pflegen, bodenständig ausgestrahlt. Denn schon vor und weiterhin auch nach der Aufwertung der finanziellen Förderung durch das Kulturdekret geschieht die Zusammenarbeit stets in beiderseitigem Respekt sehr gut. Für all das, möchte ich mich bei Ihnen im Namen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, um unsere bisherige und weiterhin offizielle Bezeichnung im belgischen Staatsgefüge doch einmal zu nennen, herzlich bedanken!

Die Klassik ist IHR Zuhause. Das heißt aber noch lange nicht, dass SIE nicht mit der Zeit gehen. Sie erreichen das Publikum über zahlreiche Wege. Das Internet lassen Sie nicht außen vor, sondern nutzen es zu Ihren Zwecken – Musik präsentieren, Newsletter

verteilen und jetzt auch Tickets bestellen, ist alles über den kurzen Weg des Klicks möglich. Letzteres ist die jüngste Neuerung. Herzlichen Glückwunsch!

Musikalisch starten die ersten Konzertabende am 4. und am 12. Mai mit dem Sinfonieorchester aus Aachen und dem Ensemble Orchestral Mosan gemeinsam mit der Ostbelgierin Luisa Fink als Solistin an der Klarinette.

Doch zuerst einmal wünsche ich uns allen hier heute Abend einen guten Einstieg in die 25. Saison!

Isabelle Weykmans

Vize-Ministerpräsidentin

Ministerin für Kultur, Beschäftigung und Tourismus